

# Pfiffikus



Ausgabe I/2005

## **Liebe Mitglieder der Elterninitiative,**

vielleicht haben Sie es ja schon der Presse entnommen: Die Elterninitiative sucht dringend Führungsnachwuchs. 5 von 7 Vorstandsämtern müssen am 14. Juni neu besetzt werden, damit der Verein weiter bestehen kann. Deshalb haben wir auf den Seiten 15 bis 19 die Aufgaben der einzelnen Vorstandsämter im Überblick zusammengestellt. Auch die persönlichen Voraussetzungen werden darin beschrieben. Vielleicht haben Sie ja Lust, aktiv zu werden, den Verein voranzutreiben und eigene Akzente zu setzen?!

Mit dem schwierigen Thema Trennung und Scheidung beschäftigen wir uns auf den Seiten 4-6.

Weiterhin stellen wir Jin Shin Jyutsu vor und berichten vom Theaterkurs, der bereits viele begeisterte Anhänger gefunden hat und deshalb fortlaufend angeboten wird.

Der Sommer kommt und mit ihm nähert sich das neue Betreuungsjahr für unsere Kindergruppen. Weil interessierte Eltern sich häufig erkundigen, was über die Vergabe eines der begehrten Plätze entscheidet, informieren wir auf den Seiten 11-12 nochmals über die Vergabekriterien.

Mit dieser Ausgabe starten wir eine Serie von Tipps aus der homöopathischen Hausapotheke, die Ihrem Kind bzw. Ihren Kindern hoffentlich bei dem einen oder anderen Wehwehchen helfen. Weil auch Spielen und Toben im Freien beim Wachsen und Gedeihen hilft, haben wir wie immer einen Ausflugstipp für Sie parat und beschreiben zwei der zahlreichen Spielplätze in Griesheim.

Viel Spaß beim Lesen wünscht  
das Redaktionsteam

## Inhalt

---

		Seite
Familienzentrum	Familie im Wandel: Trennung und Scheidung	4
	Theatergruppe für Kinder	7
	Jin Shin Jyutsu - Kurs	9
Kindergruppen	Vergabekriterien für Kinder- gruppenplätze	11
	Portrait: Christiane Weiser	12
In eigener Sache	Mitgliederversammlung 2005	14
	Sieben Vorstandsämter im Kurzportrait	15
	Kommt der Pfiffikus an?	19
	Dankeschön!	20
	Neu: E-mail-Service	21
	Spielzeugspenden	21
Dies und das	Homöopathie-Tipps	22
	Fasanerie in Groß-Gerau	24
	(Neue) Spielplätze	26
Kursangebot		29
Termine		31

<p style="text-align: center;"><b>Bitte vormerken: Mitgliederversammlung am 14. Juni 2005</b></p>
---

## **Trennung und Scheidung: Was bedeuten sie heute für Kinder?**

Mama, Papa und die Kinder - das Bild von der heilen Bilderbuchfamilie gerät immer mehr ins Wanken: Etwa zwei Millionen Mütter und Väter bewältigen in Deutschland Kindererziehung und Haushalt ohne die Hilfe eines Partners und müssen zusätzlich für den Lebensunterhalt ihrer Familie Sorge tragen.

Jede fünfte Familie in Deutschland ist eine sogenannte "Ein-elternfamilie", in der sich Vater oder Mutter allein um die Erziehung ihrer Kinder kümmern. Die meisten der Alleinerziehenden sind Frauen. Eine Trennung gehört immer zur Entstehungsgeschichte dieser Lebensform, die wenigsten entscheiden sich aus freien Stücken dafür. "Ich habe der Familie lange nachgetrauert. Mein Traum war eine komplette Familie und ich habe lange darum gekämpft." erzählt eine Mutter.

Insbesondere Kinder erleben die Trennung und Scheidung ihrer Eltern mit Angst und begreifen nicht, dass ihre Eltern aufgehört haben, sich zu lieben. Sie fürchten, Mama oder Papa zu verlieren. Das Sicherheitsbedürfnis der Kinder wird zutiefst erschüttert. Für sie bedeuten der Auszug und die Trennung von einem Elternteil einen schweren Verlust, für manche sogar ein Trauma. Die Kinder müssen Übergänge von einer Familienform in eine andere bewältigen, die mit weitgehenden Veränderungen in ihrem Leben verbunden sind. Erschwerend kommt hinzu, dass sich in der Scheidungssituation aber auch im Falle einer Wiederheirat kindliche Bedürfnisse von den Bedürfnissen der Erwachsenen unterscheiden.

Die Kinder reagieren alters- bzw. entwicklungsbedingt unterschiedlich auf eine Trennung ihrer Eltern und die Neuorganisation des familiären Lebens. Doch kein Kind reagiert wie das andere. Und kein Kind bewältigt die Trennung seiner Eltern wie das andere. Dennoch gibt es altersspezifische Reaktionen, die man bei fast allen Kindern beobachten kann:

**Sehr kleine Kinder** verhalten sich oft aggressiv und ängstlich und lassen die Mutter und den Vater kaum noch aus den Augen oder reagieren ablehnend auf ein Elternteil. **Kinder im Kindergartenalter** zeigen ähnliche Verhaltensweisen, doch offenbaren sie ihre Gefühle stärker. Bei **Schulkindern** ist es nicht ungewöhnlich, wenn ihre Leistungen in der Schule nachlassen oder Schwierigkeiten mit den Freunden auftreten.

Reaktionen wie Wut, Trauer, Angst, Ablehnung, Schulprobleme, etc. können also zunächst eher als spezifische Bewältigungsversuche denn als Verhaltensstörungen gesehen werden. Allerdings können elterliche Konflikte oder Gewalt in der Familie bereits vor der Trennung psychische Störungen oder Verhaltensauffälligkeiten beim Kind erzeugen. Ebenso können sich auffällige Verhaltensweisen und emotionale Beeinträchtigungen, die zunächst als normale Reaktion auf ein außergewöhnliches Ereignis anzusehen sind, verfestigen, wenn den Bedürfnissen des Kindes in der Scheidungs- und Nachscheidungsituation nicht Rechnung getragen wird.

### **Wie kann den Kindern am besten geholfen werden?**

Die wichtigste Hilfe, die Eltern den Kindern nun geben können, besteht darin, ihnen als Vater und Mutter auch weiterhin ganz intensiv zur Seite zu stehen und ihnen bei der Bewältigung all der Veränderungen, die mit ihrer Trennung zusammenhängen, zu unterstützen. **Auch wenn Mann und Frau als Paar auseinander gehen - Eltern bleiben sie zeitlebens.**

**Gespräche** mit den Kindern sind jetzt von besonderer Bedeutung. Sich Zeit nehmen, um den Kindern zu zeigen: Du bist mir unendlich wichtig, ich bin für dich da. Besonders hilfreich ist es auch, wenn nahe Verwandte und Freunde ein offenes Ohr für die Probleme der Kinder während dieser Zeit haben.

Scheidungskinder haben häufig das Gefühl, allem hilflos ausgeliefert zu sein und zu wenig beachtet zu werden. Diesem Gefühl kann durch intensive Gespräche entgegengewirkt werden.

### **Was tun, wenn die Probleme über den Kopf wachsen?**

Eltern, die sich trennen, sind mit vielen Problemen belastet. Sie fühlen sich hilflos und völlig überlastet. Eltern sollten sich nicht scheuen, an kompetenter Stelle Rat und Unterstützung zu suchen! Es ist hilfreich und entlastend, mit einem fachlich versierten Außenstehenden über seine Nöte sprechen zu können. Dies können kirchliche, städtische oder private Beratungsstellen sein.

Angeichts der Tatsache, dass Scheidung, Trennung (jährlich ca. 100.000 Kinder in Deutschland) und die damit verbundene Neuorientierung viele Kinder aus allen möglichen sozialen Schichten und jeden Alters betrifft, müssen auch Kindergärten und Schulen auf die damit verbundenen Probleme eingehen und reagieren. Im Idealfall bedeutet dies einen vertrauensvollen Austausch zwischen Eltern und Institution, um so die Kinder gemeinsam besser verstehen und unterstützen zu können.

Kristina Friedel-Linzenmeyer, Diplom-Sozialpädagogin und systemische Familienberaterin

## Theatergruppe für Kinder im Grundschulalter

### Eine Momentaufnahme

Ende September startete bei der Elterninitiative der erste Theaterkurs für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Der Andrang und das Interesse waren groß, so dass ein Großteil der Kinder weitermachen wollte. Sie begeisterten und überzeugten Freunde, Mitschüler und die Kursleiterin, so dass es im Anschluss an den ersten Kurs direkt weiterging. Die Kinder sind überwiegend in der 3. Klasse. Da das Interesse am Theaterspielen auch bei jüngeren Kindern vorhanden ist, wurde im März ein weiterer Kurs für Kinder von 5 bis 7 Jahren im Kochschulhaus angeboten.



*Momentaufnahme aus dem laufenden Theaterkurs*

In den Kursen wird natürlich überwiegend Theater gespielt. Zwar nach Konzept der Kursleiterin, aber die Spielfreude, die Phantasie und die Ideen der Kinder haben absoluten Vorrang. Einen kleinen Einblick in die Arbeit der Kinder konnten die Eltern am 1. Februar 2005 erleben. Dort gab es eine Aufführung des Stückes: "Irgendwie anders" nach dem gleichnamigem Bilderbuch. Die Kin-

der hatten sich das Stück mit der Thematik "Ausgrenzung" selbst ausgesucht. Der Schluss, der den Kindern im Buch nicht so gut gefiel, wurde dabei nach ihren Vorstellungen umgeändert. Der Bericht einer Mutter, deren Tochter mitgespielt hat, soll einen Einblick verschaffen, wie und was an diesem Nachmittag im Kochschulhaus aufgeführt wurde:

"Was wir wohl zu erwarten hatten? Außer einem Vorhang gab es nur noch einen Tisch mit Aufsatz, in dem ein Fenster zu erkennen war, zwei aufeinander gestapelte Matratzen mit einer Decke darüber, die das Bett darstellen sollten, und einen Teppich. 'Recht wenig für ein Theaterstück', dachte sich wohl der eine oder andere Zuschauer.

Derartige Bedenken wurden aber schnell zerstreut. Die Kinder gaben uns eine Vorstellung von den Dingen, die wir sehen sollten. Das gelang ihnen ganz problemlos durch ihre Gestik und Mimik. Die Zuschauer befanden sich auf einmal auf einer Wiese mit vielen Tieren, die zusammen spielten. Und sie litten mit 'Irgendwie anders', die so anders war und deshalb keine Spielkameraden fand. Aber zum Schluss kam es doch anders und alle Tiere fanden sich zum gemeinsamen Ballspiel. Einen Ball gab es zwar nicht, aber keiner der Zuschauer hätte etwas anderes behaupten wollen. Die Kinder spielten sich pantomimisch den Ball zu, und jeder fing ihn auf, warf ihn einem anderen Kind wieder zurück.

Der Beifall war groß. Jetzt erst merkten die Zuschauer, wie sehr sie von der Aufführung gefesselt worden waren. Den Kindern war es gelungen, uns Erwachsene, ihre Freunde und Geschwister in eine andere Welt zu entführen. Diese 20 Minuten waren 'irgendwie anders' und deshalb besonders schön."

Wer Interesse an dem Theaterkurs hat, wendet sich bitte an Kristina Friedel-Linzenmeyer. Tel.: 06155/605613.



Jin Shin Jyutsu - Kurs

**"Alles was wir zur Harmonie brauchen, haben wir in uns."**

Mit diesem Satz möchte ich, Martina Fornoff (42), Sie grüßen. Seit rund 15 Jahren lebe ich in Griesheim, bin verheiratet und habe einen 12-jährigen Sohn. Nach meiner Ausbildung zur Speditionskauffrau arbeitete ich mehr



als zehn Jahre in verschiedenen Bereichen der Industrie. Lange hegte ich den Wunsch, mit und für die Menschen zu arbeiten. Meine "philosophische Seite" tut dies seit über 25 Jahren in Aphorismen, Gedichten usw.

Eine seltene Erkrankung führte mich schließlich zu JIN SHIN JYUTSU. Dies hat mein Leben verändert - und es geht mir gut. In meiner Arbeit als JIN SHIN JYUTSU-Praktikerin erfüllt sich für mich inzwischen mehr als ein Wunsch.

Die Physio-Philosophie JIN SHIN JYUTSU ist eine mehrere tausend Jahre alte Kunst zur Harmonisierung der Lebensenergie im Körper. Sie arbeitet zusammen mit dem Atem durch das Berühren spezifischer Körperpunkte über der Kleidung mit den Händen. Auf diese einfache Weise können Energieblockaden gelöst werden, was Gesundheit, Wohlbefinden sowie Körperbewusstsein fördert und die Auswirkungen von Spannungen und Stress vermindert.

Ich freue mich, mit JIN SHIN JYUTSU - Intensivkursen zu den interessanten Angeboten der Elterninitiative beitragen zu können. Die Kurse sind für Kinder verschiedener Altersgruppen und für Erwachsene/Eltern konzipiert.

**Kindernachmittage:**

Jeweils dienstags, Beginn um 15 Uhr - Kosten: 10 €

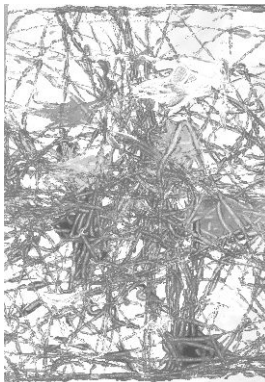
2 x 1 Std. für Kinder ab 5 J.

1 x 2 Std. (incl. Pause) für ältere Kinder

**Selbsthilfe-Abend für Eltern:**

Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr - Kosten 10 €

Wenn Sie Interesse haben oder gern mehr über die Kunst des JIN SHIN JYUTSU wissen möchten, erreichen Sie mich unter folgenden Telefonnummern: 0160 - 54 83 112 oder 6 52 28.



*Simon, 2 Jahre*

### Vergabekriterien für Kindergruppenplätze

#### **Bonus für engagierte Eltern**

In der letzten Pfiffikus-Ausgabe haben wir den "Klassiker" der Elterninitiative - die Kindergruppen - mit ihren Betreuungsmöglichkeiten vorgestellt. Wer für sein Kind einen der begehrten Kindergruppenplätze für das kommende Betreuungsjahr (Start September 2005) ergattern wollte, musste die Anmeldung bis zum 30. April abgegeben haben. Aus diesem Anlass möchten wir noch einmal auf die Vergabekriterien der Kindergruppenplätze hinweisen. Voraussetzungen für die Aufnahme eines Kindes in die Kindergruppe sind, dass

- das Kind bei Aufnahme in die Kindergruppe mindestens zwei Jahre alt ist
- die Eltern bereit sind, den Verein auch aktiv zu unterstützen (z.B. durch Ständdienste und Kuchenspenden bei Veranstaltungen)
- ein Elternteil regelmäßig Betreuungsdienste in der Kindergruppe übernehmen kann
- die Familie Mitglied in der Elterninitiative ist bzw. wird.

Bei der Aufteilung der angemeldeten Kinder auf die verschiedenen Gruppen bemüht sich die Elterninitiative, Wünsche der Eltern zu berücksichtigen, Priorität haben aber das Alter der Kinder und eine möglichst ausgewogene Anzahl an Mädchen und Jungen. Die Dauer der Vereinsmitgliedschaft oder die Reihenfolge der Anmeldungen spielen bei der Vergabe der Plätze keine Rolle. Auch Kinder, deren ältere Geschwister bereits eine Kindergruppe besucht haben, werden nicht mehr bevorzugt.

## Kindergruppen

---

Einen Bonus bei der Vergabe von Kindergruppenplätzen erhalten ausschließlich Kinder, deren Mütter oder Väter regelmäßig aktive Vereinsarbeit leisten, z.B. als Helfer oder Vorstandsmitglied.

Kinder, die zu Beginn des neuen Betreuungsjahres keinen Platz in einer der Gruppen erhalten konnten, werden auf einer Warteliste geführt. So besteht die Chance, auch im laufenden Betreuungsjahr nachzurücken, sobald ein Platz zur Verfügung steht.

---

Wir stellen vor:

### **Christiane Weiser, Leiterin der Bärengruppe**

Mein Name ist Christiane Weiser. Ich leite seit Januar an drei Vormittagen die neu gegründete Bärengruppe im Kochschulhaus. Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Kindergartenalter. Vor drei Jahren bin ich mit meiner Familie aus Darmstadt nach Griesheim gezogen und kam schnell mit den vielfältigen Angeboten der Elterninitiative in Kontakt. Schon damals entstand der Wunsch, selbst in der Elterninitiative tätig zu werden und meine pädagogischen Kenntnisse einzusetzen. Ich bin Diplom-Sozialpädagogin und habe innerhalb des Studiums den Schwerpunkt Arbeit mit Vorschul- und Schulkindern gewählt. Daneben habe ich eine Zusatzausbildung zur Erlangung der Lehrbefähigung für Psychomotorik und Schulsonderturnen absolviert. Praktische Erfahrung hierzu habe ich vor allen Dingen an der Herderschule (Sprachheilschule) in Darmstadt während meines Anerkennungs-jahres gesammelt. Vor Beginn meiner Elternzeit war ich in Frankfurt a. M. in einer heilpädagogischen Kindertagesstätte tätig.

## Kindergruppen

---

Schwerpunkte waren hier die Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Migrantenkinder. So habe ich mich auch sehr über die Zusammensetzung unterschiedlichster Nationalitäten in unserer Bärengruppe gefreut, die ich als große Bereicherung empfinde.

Vor Beginn meiner pädagogischen Ausbildung war ich als Industriekaufrau tätig und habe u.a. drei Jahre im Sekretariat einer Einrichtung des Ökolandbauzentrums in Darmstadt gearbeitet (Forschungsring für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise e.V.). Daher versuche ich, stetig die Aspekte "Gesunde Ernährung" und "Umweltschutz" in meine Arbeit mit einfließen zu lassen.

Nach fünf Jahren "Auszeit", bedingt durch die Elternzeit, bin ich höchst motiviert und freue mich über den Neuanfang in der Bärengruppe. Ein besonderer Anfang ist es ebenso für die Kinder dieser Gruppe, denn sie sind fast alle im vergangenen Herbst zwei Jahre alt geworden. Daher werden wir vermutlich noch lange zusammenbleiben und viele schöne gemeinsame Erlebnisse miteinander teilen sowie Ausflüge und Feste gemeinsam verbringen.



*Christiane Weiser mit ihren Bärenkindern*

## **Einladung zur Mitgliederversammlung 2005**

der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.

**am Dienstag, 14. Juni 2005, 20 Uhr**

im Bürgerhaus am Kreuz, Groß-Gerauer-Str. 24-26,  
64347 Griesheim

### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Vorstellung der amtierenden Vorstände
3. Berichte
  - Familienzentrum
  - Kindergruppen
  - Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen
  - Kassenwartin/Kassenprüfer
4. Entlastung der Kassenwartin
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des neuen Vorstandes
7. Anträge
8. Verschiedenes

**Anmerkung:** Über Anträge kann in der Mitgliederversammlung nur abgestimmt werden, wenn diese mindestens 5 Tage vor der Versammlung (bis 9. Juni 2005) schriftlich über das Büro der EGK beim Vorstand eingegangen sind, oder die Mitgliederversammlung ihre Dringlichkeit bejaht.

Wir bitten alle Mitglieder, die Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung sowie zum Meinungs- und Informationsaustausch zu nutzen und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Teilnehmen können nur Mitglieder der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.!

Der Vorstand der Elterninitiative

Was macht eigentlich...?

## **Sieben Vorstandsämter im Kurzportrait**

Am 14. Juni 2005 findet die diesjährige Mitgliederversammlung der Elterninitiative statt. Auf der Tagesordnung steht dabei u. a. die Neuwahl des Vorstandes. Die meisten Vorstände legen ihr Amt aus beruflichen Gründen nieder. Der amtierende Vorstand hofft, dass sich viele Mitglieder zur Wahl aufstellen lassen, um den Fortbestand des Vereins zu gewährleisten und die Arbeit der Elterninitiative aktiv mitzugestalten.

Nach § 8 Pkt. 2 der Vereinssatzung besteht der Vorstand aus mindestens 5 und höchstens 7 Personen. Derzeit ist der Vorstand mit 7 Personen besetzt, was die aktiven Vorstandsmitglieder durchweg als ideale Besetzungstärke ansehen. Aus diesem Grund wird eine Wiederwahl von 7 Vorständen angestrebt. Zur Wahl stehen folgende Vorstandsämter: zwei Vorstände für Kindergruppen, zwei Vorstände für den Bereich Familienzentrum, ein Vorstand für Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit, ein Schriftführer sowie ein Kassenwart. Zum Redaktionsschluss beabsichtigten ein Vorstand aus dem Bereich Familienzentrum und der Kassenwart, sich zur Wiederwahl zu stellen.

Die Vorstände arbeiten ehrenamtlich, ihre Amtszeit beträgt zwei Jahre; eine anschließende Wiederwahl ist möglich. Zwei Vorstände und der Kassenwart sind geschäftsführende Vorstände. Alle Vorstände treffen sich regelmäßig zu den monatlichen Vorstandssitzungen und nehmen an den jährlichen Veranstaltungen der Elterninitiative teil. Dazu zählen zum Beispiel Informationsveranstaltungen, die Mitgliederversammlung oder das Kinderfest.

Die Arbeit im Vorstand macht enormen Spaß, da man viel bewegen kann und Neues lernt. Die Zusammenarbeit im Team klappt prima und das Selbstbewusstsein wird gestärkt. Allerdings ist diese Arbeit auch zeitaufwändig - je nach Vorstandsamt wird mit einem zeitlichen Arbeitsaufwand von durchschnittlich zwei bis fünf Stunden wöchentlich gerechnet (was bei freier Zeiteinteilung jedoch nicht jede Woche stundenweise Arbeit bedeutet!). Eine Mail-Adresse ist nicht zwingend erforderlich - erleichtert die Arbeit jedoch wesentlich.

Welche Tätigkeitsbereiche fallen unter die einzelnen Vorstandsämter und welche persönlichen Anforderungen sollten die Verantwortlichen idealerweise mitbringen?

Die Vorstände für **Kindergruppen** sind für die Einteilung der Kindergruppenplätze sowie die Vergabe frei werdender Plätze während des Betreuungsjahres verantwortlich. Außerdem treffen sie sich mit den Eltern zur Vertragsunterzeichnung, sind Ansprechpartner bei Problemen zwischen Eltern und Erzieherinnen und geben Informationen rund um die Elterninitiative weiter. Weiterhin zählen die Einstellung von Erzieherinnen, die Leitung des jährlichen Erzieherinnentreffens, die Teilnahme an Elternabenden der Kindergruppen und die Organisation von Festen (ausschließlich für den Bereich Kindergruppen) sowie vom "Tag der offenen Tür" zum Tätigkeitsbereich dieser Vorstände. Der Zeitaufwand für diese Aufgaben beträgt durchschnittlich ein bis drei Stunden pro Woche (bei Neuaufteilung der Kindergruppen im Mai/Juni auch mehr). Persönliche Anforderungen an dieses Amt sind Durchsetzungsvermögen, Diplomatie, Organisationstalent, Kontaktfreude und Computerkenntnisse.

Die Vorstände für den **Bereich Familienzentrum** sind für das Sorgentelefon sowie die Durchführung aller Kurse in der Eltern-



initiative verantwortlich. Das umfasst insbesondere die Krabbelgruppen, Eltern-Kind-Kurse, Erste-Hilfe-Kurse, den Kreativen Kindertanz, den Workshop für 5- bis 6-Jährige, die Kurse der Naturpädagogik, Theaterkurse für Kinder, Sing- und Tanzkurse sowie Vortragsabende über familien- und gesundheitsrelevante Themen. Die Vorstandsarbeit in diesem Bereich ist sehr vielfältig und umfasst die Betreuung der o. g. Bereiche und der Kursleiter sowie die Einführung neuer Kurse und Vortragsabende. Weiterhin gehört zu den Aufgaben auch der Kontakt zu benachbarten Institutionen und Organisationen sowie zum örtlichen Frauenbüro. Die beiden Vorstände werden von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen unterstützt, die die Werbung, Anmeldungen und Abrechnung der Kurse durchführen. Der Zeitaufwand für die Vorstandsarbeit im Kursbereich beträgt im Durchschnitt mindestens drei Stunden wöchentlich. Persönliche Anforderungen sind Organisationstalent, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick, Computerkenntnisse und Kontaktfähigkeit.

Der Vorstand für **Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit** ist für die Organisation der Veranstaltungen der Elterninitiative zuständig. Dazu zählen die jährlich stattfindenden Flohmärkte (Frühjahrs-, Herbst- und Spielzeugflohmärkte), die Teilnahme am Weihnachtsmarkt sowie die gelegentlich stattfindenden Kinderfeste. Der Zeitaufwand ist eher gering, jedoch vier Wochen vor den jeweiligen Veranstaltungen sehr hoch - bis zu 5 Stunden wöchentlich. Die Zeit zwischen August und Dezember ist am zeitintensivsten - und beim Weihnachtsmarkt muss der Stand drei Tage gemanagt werden. Persönliche Anforderungen sind Engagement, Improvisationstalent, "ein dickes Fell", Optimismus, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen. Man muss die Ärmel hochkrempeln können und mit anpacken - allerdings steht im Hintergrund ein motiviertes Mitarbeiter/innenteam.

Der **Schriftführer** ist für den Schriftverkehr der Elterninitiative mit Ämtern/Behörden (z. B. Amtsgericht), der Stadt Griesheim, mit Mitgliedern und Dritten zuständig. Außerdem verfasst er die Protokolle der monatlichen Vorstandssitzungen sowie der jährlichen Mitgliederversammlungen und arbeitet vorher die entsprechenden Tagesordnungen aus. Darüber hinaus leitet der Schriftführer zur Zeit das Redaktionsteam der Vereinszeitung Pfiffikus und gewährleistet damit einen optimalen Informationsfluss zwischen Vorstand und Redaktionsteam. Der wöchentliche Zeitaufwand ist mit ein bis drei Stunden eher gering (in Abhängigkeit vom anliegenden Schriftverkehr), allerdings gibt es vor dem Erscheinen der Vereinszeitung Pfiffikus zweimal jährlich über einige Wochen einen hohen Arbeitsaufwand. Wichtige persönliche Anforderungen an den Schriftführer sind Zuverlässigkeit und Termintreue, ein guter Schreibstil sowie der sichere Umgang mit Word, Excel und Mail. Als Leiter des Redaktionsteams sollte der Schriftführer zusätzlich über Organisationstalent verfügen.

Der **Kassenwart** führt die Kassengeschäfte des Gesamtvereins und ist somit u. a. für die Erstattung von Auslagen, die Überweisung der Gehälter und Honorare mit Lohnsteuer- und SV-Meldungen, für Anmeldungen zur Berufsgenossenschaft, für Steuererklärungen, die Jahresbilanzerstellung, für versicherungstechnische Angelegenheiten, für Gespräche bzw. den Jahresbericht über die Vereinsförderung vor dem Ausschuss der Stadt Griesheim bis hin zur Vorbereitung/Begleitung der Kassenprüfung zuständig. Er muss ordnungsgemäß über alle Einnahmen und Ausgaben Buch führen. Bei der Mitgliederverwaltung, dem Einzug der Kindergruppengebühren sowie der Kassenführung des Familienzentrums wird der Kassenwart von zwei engagierten Mitarbeiter/innen unterstützt. Der Kassenwart ist einer der drei geschäftsführenden Vorstände der Elterninitiative. Der Zeitaufwand beträgt zwei bis drei Stunden wöchentlich. Persönliche

Anforderungen an den Kassenwart sind Buchführungserfahrung, Kenntnisse im Steuer-, SV- und Versicherungsbereich, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie Diplomatie und Verhandlungsgeschick.

Unterstützt wird der Vorstand durch zahlreiche ehrenamtliche **Mitarbeiter/innen**. Sie werden vor allem im Bereich Familienzentrum und für die Veranstaltungen benötigt, um das Angebot der Elterninitiative aufrechtzuerhalten und auszubauen.

Wer sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Vorstand oder als Mitarbeiter/in interessiert, erhält weitere Informationen bei den Vorstandsmitgliedern Ester Oelke, Tel. 83 19 07, oder Claudia Steinmann, Tel. 66 56 30.

---

## Kommt der Pfiffikus an?

Leider kam es in der Vergangenheit immer wieder vor, dass Mitglieder der Elterninitiative die Vereinszeitschrift verspätet oder überhaupt nicht erhielten. Das ist schade, da der Pfiffikus unter teilweise erheblichem Aufwand erstellt und verteilt wird, und viele Mitglieder freuen sich bereits im Voraus auf die nächste Ausgabe. Zum Teil lag/liegt das an unvollständigen/fehlerhaften Adressen in der Mitgliederdatei.

Aus gegebenem Anlass bitten wir alle Mitglieder, die aufgeklebten Adressen zu prüfen: Gab es eine Namensänderung, ist die Haus-Nr. vollständig, sind Sie vielleicht umgezogen ... ? Bitte teilen Sie uns etwaige Korrekturen mit.

## Dankeschön!

Der **Hilfe-Aufruf** in unserer letzten Ausgabe des Pfiffikus bezüglich des heiß geliebten Gefährtes der Kindergruppen im Bürgerhaus St. Stephan wurde erhört. Nicht nur, dass es inzwischen möglich war, ein neues gleichartiges Auto als Ersatz zu beschaffen - auch das defekte Gefährt wurde von einem Mitglied unseres Vereins, Richard Schurig (als Schreiner in Griesheim tätig), repariert. Ebenso hat er bei einem kaputten Spielzeugschrank im Familienzentrum erfolgreich Hand angelegt. Die Elterninitiative und die Kinder der Krabbel- und Kindergruppen bedanken sich sehr herzlich für diesen ehrenamtlichen Einsatz!

Ebenso bedankt sich die Elterninitiative herzlich bei der Firma **Spieß Werbung** für das gesponserte Schild. Es ist bereits seit zwei Jahren bei vielen Aktivitäten des Vereins im Einsatz, so zum Beispiel auf Floh- und Weihnachtsmärkten.



*Die "Schildträgerinnen":  
Andrea Owczarek, Tanja Höhl und Karin Loew*

## **Gut informiert durch E-Mail Service**

Die Zeitung mit der neuen Kursausschreibung ist schon im Altpapier, der Aushang überkleistert und die Buschtrommeln blieben stumm?!

Wer die neuesten Kursangebote und wichtigsten Informationen der Elterninitiative nicht verpassen möchte, kann sie sich bequem per **E-Mail Service** direkt nach Hause schicken lassen. Dieser Service wird für alle Vereinsmitglieder und interessierte Nichtmitglieder angeboten und kann jetzt auch online bestellt werden.

Einfach E-Mail-Adresse, Name und Telefonnummer auf der Homepage [www.elterninitiativegriesheim.de](http://www.elterninitiativegriesheim.de) unter dem Punkt **E-Mail Service** eintragen, schon sind Sie dabei!

---

## **Spielzeugspenden**

Wer hat zu viele oder nicht mehr benötigte Spielsachen? Die Elterninitiative ist immer dankbar über Spielsachen für Kinder bis 6 Jahre. Eine Spendenquittung wird gerne erstellt. Ansprechpartnerin für Spielzeugspenden ist Claudia Steinmann, Tel. 665630.

## Tipps aus der homöopathischen Hausapotheke

Die kleinen "Unfälle" und Wehwehchen des Alltags sprechen oft gut und schnell auf die gezielte homöopathische Behandlung an. Jedes Mittel dient dabei nicht nur der Heilung einer Krankheit, sondern auch der allgemeinen Stärkung des Immunsystems und damit der Verbesserung der Gesundheit. In loser Folge möchte ich Sie über ausgewählte Mittel der Homöopathie für die ganze Familie informieren.

### Mittel für den Notfall

**Arnika** sofort gegeben nach Stürzen und Verletzungen mit blauen Flecken. Es lindert den Schmerz und hilft bei der Heilung.

**Calendula** hilft bei der Behandlung von Schürfwunden, egal ob nach dem Fahrradsturz oder dem Rennen.

**Apis** das klassische Mittel gegen den Bienen- oder Wespenstich. Denn bald kommt wieder die Zeit der Plagegeister. Stiche im Gesicht und im Mund gehören auf jeden Fall zum Arzt!

### Erkältung mit Fieber

**Aconitum**, das Anfangsmittel bei plötzlichem hohem Fieber mit eher blassem Gesicht und ohne Schweiß.

**Belladonna**, auch ein Anfangsmittel bei plötzlichem hohem Fieber aber mit rotem Gesicht und Schweiß.

**Ferrum phosphoricum** ist das Mittel der Wahl bei langsam ansteigenden Fieber und häufigen Ohrenscherzen.

Alle Wirkstoffe sind als Globuli (kleine weiße Kügelchen) in der Apotheke erhältlich.

Dies und das

---

Die beste Anwendungsform für Kinder sind Globulis in der Potenz D12. In akuten Fällen werden 5 Globulis in Wasser aufgelöst, mit einem Kunststofflöffel (!) umgerührt und von dieser Mischung alle 5-10 Minuten einen Teelöffel voll gegeben. Bei beginnender Besserung werden die Zeitintervalle vergrößert. Danach jeden Tag pro Lebensjahr 1 Globuli (maximal jedoch 5 Stück).

Wenn Sie sich unsicher sind oder die Beschwerden weiter anhalten, wenden Sie sich bitte an einen erfahrenen Heilpraktiker oder Arzt.

Dr. rer. nat. Ulrike Gehring  
Heilpraktikerin/Baubiologin  
Hofmannstraße 63A  
64347 Griesheim



*Simon, 2 Jahre: Blumen*

## Ausflugstipp

### Fasanerie in Groß-Gerau

Für Kinder, die Spaß an Tieren haben und sie gerne auch mal füttern möchten, lohnt sich ein Ausflug zum Tierpark in der Fasanerie Groß-Gerau. Von Griesheim aus sind es ca. 10 Minuten Autofahrt, Parkplätze sind in der Regel ausreichend vorhanden, und nach einem kurzen Spaziergang durch den Wald erreicht man den Tierpark. Die Eintrittspreise sind mit 2,50 € für Erwachsene und 1,50 € für Kinder moderat. Kinder im Kinderwagen kommen kostenlos hinein.

Drinnen erwarten den Besucher eine überschaubare Zahl von Tieren, von verschiedenen Vogelarten über Ponys, Esel, Rehe, Hänge-



Foto: gg-online.de

bauchschweine, Meer-schweinchen, verschiedene Schaf- und Ziegenarten. Aber auch Geier sind dabei, Flamingos und Waschbären. Viele der Tiere kann man sehr gut aus der Nähe betrachten, denn sie sind an Besucher gewöhnt, kommen von

selbst an den Zaun und freuen sich über einen Imbiss aus der Futtertüte, die man hoffentlich am Eingang mitgenommen hat.

Der Tierpark ist besonders für kleinere Kinder bestens geeignet, da er im Gegensatz zu großen Zoos übersichtlicher ist und durch die Anzahl der verschiedenen Tiere die Kinder nicht überfordert. Dennoch ist er groß genug, um für Abwechslung zu sorgen, nicht



## Dies und das

---

zuletzt durch den stark frequentierten Spielbagger, mit dem man Sand innerhalb eines eingezäunten Areals von einer Seite auf die andere baggern kann.

Ist die Futtertüte dann verfüttert und wollen die Eindrücke verarbeitet werden, bietet sich noch ein Abstecher auf den angrenzenden Spielplatz an, durch den Wald in ein paar Minuten zu erreichen. Dort spenden die Bäume angenehmen Schatten und die Spielgeräte verteilen sich auf einer weitläufigen Wiese. Besonders beliebt sind die große Kletterburg mit Hängebrücke, Hochebene, schräger Ebene und breiter Rutsche sowie der geräumige Sandkasten.



*Kindergruppenausflug der "Kleinen Strolche"*

Die Fasanerie Groß Gerau ist ein Ausflug, der sich lohnt. Langweilig wird es dort auch nach mehrmaligen Besuchen nicht, sowohl für die Kinder als auch für die Erwachsenen ist eine Fahrt dorthin ein kurzweiliges Vergnügen.

**Öffnungszeiten:** von März bis Oktober täglich 9.00-18.00 Uhr

**Anfahrt:** Von Griesheim aus nach Wolfskehlen, von dort über die B44 Richtung Groß-Gerau. In Dornberg kommt links eine hohe Mauer, dort ist (gegenüber einer Bushaltestelle) links die Einfahrt zur Fasanerie und gleich auch der Parkplatz. Von hier aus auf dem ausgeschilderten Fußweg ca. 5 min. durch den Wald.

---

## **Spielplätze in Griesheim**

Wir möchten hier unsere kleine Serie über Griesheimer Spielplätze fortsetzen. Da wir in der letzten Ausgabe zwei Plätze nördlich der Wilhelm-Leuschner-Straße vorgestellt haben, folgen nun zwei Plätze für die Griesheimer "Südlichter".

### **Spielplatz Lindenstraße/Südring**



Auf dem blauen Spielplatz kommen Kinder aller Altersgruppen auf ihre Kosten. Für die Kleinen gibt es ein Spielhaus mit Rutsche, das sowohl Kinder- als auch Eltern-freundlich konstruiert ist, da die Kinder über die Treppe gut ohne Hilfe aufsteigen können und die Eltern durch die geringe Höhe des Baus bei Notfällen schnell eingreifen können. Der Sandkasten erstreckt sich fast über den gesamten Platz. Vor allem

im Sommer werden größere Grabensysteme von den Kindern gebaut, da es eine Wasserzapfstelle und durch die Lage ein kleines Gefälle für Wasserspiele gibt.

Durch die großen Bäume an zwei Seiten des Platzes ist auch im Sommer für Schatten gesorgt. Es gibt sogar zwei überdachte Sitzgelegenheiten. Die größeren Kinder freuen sich über die zahlreichen Kletter-, Balancier- und Turnmöglichkeiten, die dem Spielplatz auch den Spitznamen "Blauer Platz" geben. Die Lage an einer recht viel befahrenen Kreuzung ist zwar nicht so ideal, aber es gibt zum Glück nur zwei Eingänge, die man gut im Auge behalten kann.



### **Spielplatz im Neubaugebiet Süd, Wilhelminenstraße / Pfungstädter Straße**

Dieser kleine Spielplatz ist "brandneu". Er ist eher für ganz kleine Kinder geeignet, es gibt einen Sandkasten, zwei Wipptiere und ein Schaukelgestell. Für die Mamas bzw. Papas steht ein Tisch mit zwei Bänken bereit. Der kleine Platz ist hübsch angelegt und von allen Seiten eingezäunt, das einzige "Schlupfloch" ist gut im Auge zu behalten. Im Sommer muss man sich allerdings seinen Sonnenschutz selbst mitbringen, da keine schattenspendenden Bäume vorhanden sind. Dieser Platz ist ideal für Neubaugebiet-Bewohner mit Kleinkindern, die die Kleinen mal kurz "lüften" wollen, denen aber der weite Weg auf einen größeren Spielplatz zu aufwändig ist.



## Kursangebot

---

Die meisten der hier aufgeführten Kurse sind fortlaufend, d.h. es findet nach Abschluss eines Kurses ein weiterer statt, wenn ausreichend Teilnehmer vorhanden sind. Wer Interesse an dem einen oder anderen Angebot hat, wendet sich bitte an die genannten Ansprechpartner.

### **Aerobic Kurs**

Anmeldung und weitere Infos: Andrea Zettl, Tel. 605545

### **Eltern-Kind-Kurse**

Kinder von 12 bis 14 Monate mit Begleitung

Kinder von 14 bis 18 Monate mit Begleitung

Kinder von 18 bis 22 Monate mit Begleitung

Anmeldung und weitere Infos: Annette Winterberg, Tel. 828925

### **Erste Hilfe für Vor- und Grundschul Kinder**

Anmeldung und weitere Infos: Annette Anhalt, Tel. 829298

### **Erste Hilfe bei Kindernotfällen für Eltern und Erzieher**

Anmeldung und weitere Infos: Annette Anhalt, Tel. 829298

### **Jin Shin Jyutsu**

Anmeldung und weitere Infos: Martina Fornoff, Tel. 65228

### **Krabbelgruppe für im 1. Halbjahr 2004 geborene Kinder**

### **Krabbelgruppe für im 2. Halbjahr 2004 geborene Kinder**

Anmeldung und weitere Infos: Maren Vehlow, Tel. 878252

### **Kreativer Kindertanz**

Kinder von 3,5 bis 4,5 Jahre

Kinder von 4,5 bis 5,5 Jahre

Kinder von 5,5 bis 7 Jahre

Anmeldung und weitere Infos: Veronika Bonarewitz, Tel. 61703

**Naturpädagogische Kurse**

Termine 2005: 24.09., 29.10., 5.11., 3.12. und 17.12.

Anmeldung und weitere Infos: Ute Imming, Tel. 665435 oder  
Birgitta Offenbecher, Tel. 62391

**Qigong für Frauen**

Anmeldung und weitere Infos: Anne Holtmann-Mares,  
Tel. 667844

**Sing- und Tanzkreis für 2-4 Jährige mit Begleitung**

Anmeldung und weitere Infos: Nina Männl, Tel. 824790

**Theaterkurse**

für 5-7 jährige Kinder

für 7-10 jährige Kinder

Anmeldung und weitere Infos: Kristina Friedel-Linzenmeyer,  
Tel. 605613

**Töpferkurs für Kinder ab 5 Jahre**

Anmeldung und weitere Infos: Uschi Albrecht, Tel. 3354

**Offener Töpfertreff für Erwachsene**

Anmeldung und weitere Infos: Uschi Albrecht, Tel. 3354

**Workshops für 5-6 Jährige**

Anmeldung und weitere Infos: Sabine Meder, Tel. 665123

## **Wichtige Termine 2005**

- ab 11.05**            **Neuer Eltern-Kind-Kurs**  
Kinder von 8-12 Monaten mit Begleitung  
10 Termine, jeweils mittwochs,  
9.30 - 11.30 Uhr im Familienzentrum  
Kosten: 36 € (44 € für Nichtmitglieder)  
Infos und Anmeldung bei Susanne Nilles,  
Tel. 65793
- 14.06.**            **Mitgliederversammlung**  
20 Uhr im Bürgerhaus am Kreuz
- 24.09.**            **Kleiderflohmarkt**  
14 - 16 Uhr im Bürgerhaus Sankt Stephan  
Anmeldung bis 08.09. per Postkarte  
Standgebühr: 8 €
- 08.10.**            **Spielzeugflohmarkt**  
14 - 17 Uhr in der Wagenhalle  
Anmeldung bis 22.09. per Postkarte  
Standgebühr: 8 €
- 02.-04.12.**        **Stand der Elterninitiative auf dem  
Griesheimer Weihnachtsmarkt**

**Herausgeber:**

Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V.  
St.-Stephans-Platz 26  
64347 Griesheim

Telefon und Fax: 06155 - 665460 (AB)  
E-Mail: info@elterninitiative-griesheim.de  
Internet: www.elterninitiative-griesheim.de  
Telefonsprechstunde des Vorstands montags 20-22 Uhr  
unter 0162-7605030

**Anmeldungen** für die Kindergruppen und Kurse der Elterninitiative Griesheimer Kinder e.V. können auch bei der Stadtverwaltung Griesheim, Zi. 101, vorgenommen werden.

**Sorgentelefon:** 06155 - 66114  
dienstags und donnerstags 9.00-11.30 Uhr

Das Sorgentelefon bietet unverbindliche Beratung bei Erziehungsunsicherheiten und Familienkonflikten sowie gegebenenfalls die Vermittlung an andere kompetente Fachstellen. Weiterhin bieten wir Hilfe bei allen Fragestellungen rund um die Familie sowie bei Schwierigkeiten in Kindergarten und Schule.

---

**Danke**

Herzlichen Dank an alle, die durch Artikel, Fotos, Gestaltung, Etikettieren und Austragen diesen Pfiffikus möglich machen.

---

**Redaktionsteam:**

Susan Goeddaeus (Leitung), Anne Holtmann-Mares, Ulrike Hoppe, Martina Kloss,  
Marion Komp, Karin Loew, Jutta Röckelein

Vervielfältigung: Stadt Griesheim